



# **Das Gesellschaftliche am individuellen Leiden – Das Politische an Psychotherapie**

DVG Tagung

„Spaltung“ ist auch keine Lösung!

11. 5. 2018 Schwerin

Katharina Stahlmann

# Lässt sich Gesellschaftskritik immanent aus den Grundlagen der Gestalttherapie ableiten?

Seelisches Leiden ist...



Ergebnis intrapsychischer Prozesse / Konflikte

Reaktion auf krankmachende Umwelt

## 1. Positionsbestimmungen zum Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

- A) Sigmund Freud
- B) Wilhelm Reich
- C) Martin Buber
- D) Paul Goodman
- E) Fritz Perls

## 2. Anpassung in der neoliberalen Gesellschaft

- A) Charakterliche Struktur als erstarrter soziologischer Prozess
- B) Herbert Marcuse

## 3. Gestalttherapeut\*innen – Lebendigkeit innerhalb und außerhalb der Praxis

## A) Sigmund Freud

Zuerst sah er die hysterischen Symptome seiner Patientinnen als Folge von sexuellem Missbrauch an. (Hysterie und Angst 1896)

Die inneren pathogenen Zwänge dechiffrierte er als verinnerlichte soziale Herrschaft.

Später schreibt Reich über Freud:

*„Neurose [galt] als Resultat eines Konfliktes zwischen Sexualanspruch und Angst vor der Strafe.“*

(Die Entdeckung des Orgon, 98)

Verdrängte sexuelle Bedürfnisse sollten demnach bewusst gemacht werden, damit sie dann im freiwilligen Triebverzicht sublimiert werden konnten.

## B) Wilhelm Reich

Grundgedanke:

*„Einheitlichkeit von gesellschaftlicher Struktur und charakterlicher Struktur“*

Die Gesellschaft formt die menschlichen Charaktere - und die Charaktere reproduzieren die gesellschaftliche Ideologie.

*„Die Kranken begannen spontan, die moralischen Äußerungen der Umgebung als fremd und sonderbar zu empfinden. [... Es] entstand ein tiefes Bedürfnis nach einer lebensnahen Arbeit, die sie persönlich interessierte. War die Arbeit, die sie leisteten, geeignet, seelische Interessen zu absorbieren, so blühten sie auf. War jedoch die Arbeit mechanisch, [...] dann wurde sie eine fast unerträgliche Last.“ [... ] Die neue seelische Struktur schien anderen Gesetzen zu folgen als der offiziellen Moral und „entsprach einer anderen Art Sozialität. (...) Es war, als ob die moralischen Instanzen gänzlich verschwänden und an ihre Stelle bessere und haltbarere Sicherungen gegen Dissozialität träten. Sicherungen, die nicht im Widerspruch zu natürlichen Bedürfnissen waren, sondern sich vielmehr gerade auf Prinzipien der Lebenslust stützten.“*  
(Die Entdeckung des Orgon, 134ff)

## C) Martin Buber

Reichs und Bubers Vision war, dass befreite Menschen, ohne Angst und Unterdrückung ihrer Bedürfnisse, mit persönlich bedeutsamer Arbeit und bedeutsamen Beziehungen, in einem auf Freiwilligkeit beruhenden Gemeinwesen leben könnten.

Staat und Wirtschaft = Macht und Gewinn => Ich-Es-Welt  
menschliches Miteinander / wesenhafte Begegnung => Ich-Du-Welt

*„Die Welt des Du ist nicht verschlossen. Wer mit gesammeltem Wesen, mit auferstandner Beziehungskraft zu ihr ausgeht, wird der Freiheit inne. Und vom Glauben an die Unfreiheit frei werden heißt frei werden.“*

*(Buber, Das dialogische Prinzip, 60)*

## D) Paul Goodman

Staat = Machtüberschuss => kein freier Ausdruck der natürlichen Kräfte möglich.  
Folge: Menschen verhalten sich neurotisch

*„Auf der anderen Seite beruht das eigentliche Wesen jeder wie auch immer gearteten Gesellschaft auf dem persönlichen Verhalten der Menschen; und eine Zwangsgesellschaft beruht auf verinnerlichter Unterdrückung.“*

*(Goodman, Anarchistisches Manifest, 84)*

## E) Fritz Perls

*„Neurose ist die vorzeitige Befriedung des Konflikts; sie ist ein Feststecken, ein Waffenstillstand oder eine Abstumpfung zur Vermeidung weiterer Konflikte“.*

*(Perls et. al. Gestalttherapie, 196)*

Ziel: Gleichgewicht zwischen den persönlichen Bedürfnissen und den Forderungen der Gesellschaft

*„Alle neurotischen Störungen entstehen aus der Unfähigkeit des Individuums, die richtige Balance zwischen sich und der übrigen Welt zu finden und aufrechtzuerhalten, und alle haben gemeinsam, daß im Gefühl des Neurotikers die Gesellschaft und die Umwelt ihre Grenzlinien zu weit in das Individuum hineinverlegen. Der Neurotiker ist ein Mensch, den die Gesellschaft zu schwer bedrängt. Seine Neurose ist ein Verteidigungsmanöver, das ihn schützen soll gegen die Bedrohung, von der übermächtigen Welt ausgestoßen zu werden.“*

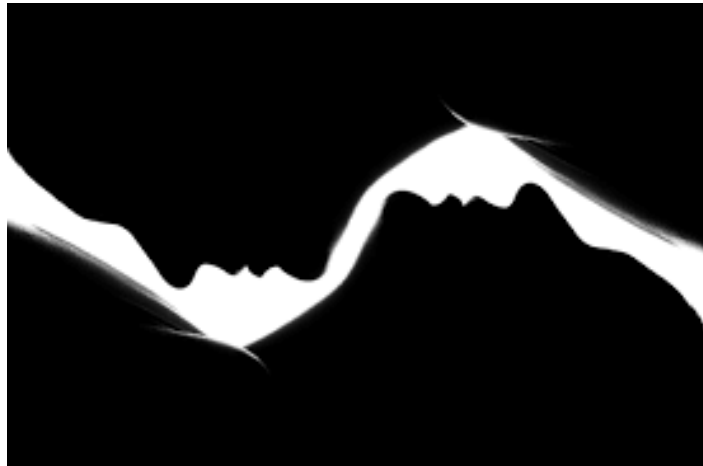
*(Grundlagen der Gestalttherapie, 49)*

Therapeutisches Ziel: Lebendiger Kontakt mit sich und der Umwelt (organismische Selbstregulation) => man kann sich für die Erfüllung seiner Bedürfnisse einsetzen und muss deshalb seine Umwelt nicht mehr manipulieren / sich neurotisch verhalten



## 2. Anpassung in der neoliberalen Gesellschaft





# Stille Nacht: Unternehmen setzen Email-Pause für Angestellte durch ...









<https://karrierebibel.de>  
**Flexibilität: Wie anpassungsfähig sind Sie?**

## A) Charakterliche Struktur als erstarrter soziologischer Prozess

*"Die charakterliche Struktur ist erstarrter soziologischer Prozeß einer bestimmten Epoche". Das heißt, "daß jede Gesellschaftsordnung sich diejenigen Charaktere schafft, die sie zu ihrem Bestande benötigt. In der Klassengesellschaft ist es die jeweils herrschende Klasse, die mit Hilfe der Erziehung und der Familieninstitution ihre Position sichert, indem sie ihre Ideologien zu den herrschenden Ideologien aller Gesellschaftsmitglieder macht." Die charakterlichen Strukturen der Menschen sind also nicht nur Spiegel eines gesellschaftlichen Systems, sondern auch dessen Verankerung. Dies erklärt die Duldsamkeit der unterdrückten Schichten gegenüber den Herrschenden, die sich gelegentlich bis hin zur Bejahung der autoritären Unterdrückung gegen das eigene Interesse steigert.*

*(Reich, Charakteranalyse, 13ff)*

## Neoliberale Leitideen:

1. Wettbewerb ist gut.

→ Menschen, die mit Wettbewerb gut klar kommen, sind erfolgreicher.

2. Das Individuum trägt die Verantwortung für alle Lebensbereiche.

Ausgeblendet werden dabei Macht und Machtunterschiede; aber auch das jederzeit mögliche Scheitern

→ Verschiebung der Grenze zwischen Individuum und Gesellschaft in das Individuum hinein

Notwendig: Boundary Management (Heiner Keupp)

Beispiel: Burnoutprozesse

Interessierte Selbstgefährdung

Internalisierte Anpassung vs. Unterwerfung

## B) Herbert Marcuse

repressive Entsublimierung:

Durch die Hereinnahme von Kunst und Sexualität in die gesellschaftliche Normalität geht ihr widerständiger Charakter verloren.

*„Diese Gesellschaft verwandelt alles, was sie berührt, in eine potentielle Quelle von Fortschritt und Ausbeutung, von schwerer Arbeit und Befriedigung, von Freiheit und Unterdrückung.“ (Der eindimensionale Mensch, 97)*



Die Bedürfnisse der Menschen werden für den Erhalt der bestehenden Macht- und Eigentumsverhältnisse dienstbar gemacht und die Gesellschaft wird damit immer totalitärer.



### 3. Gestalttherapeut\*innen – Lebendigkeit innerhalb und außerhalb der Praxis

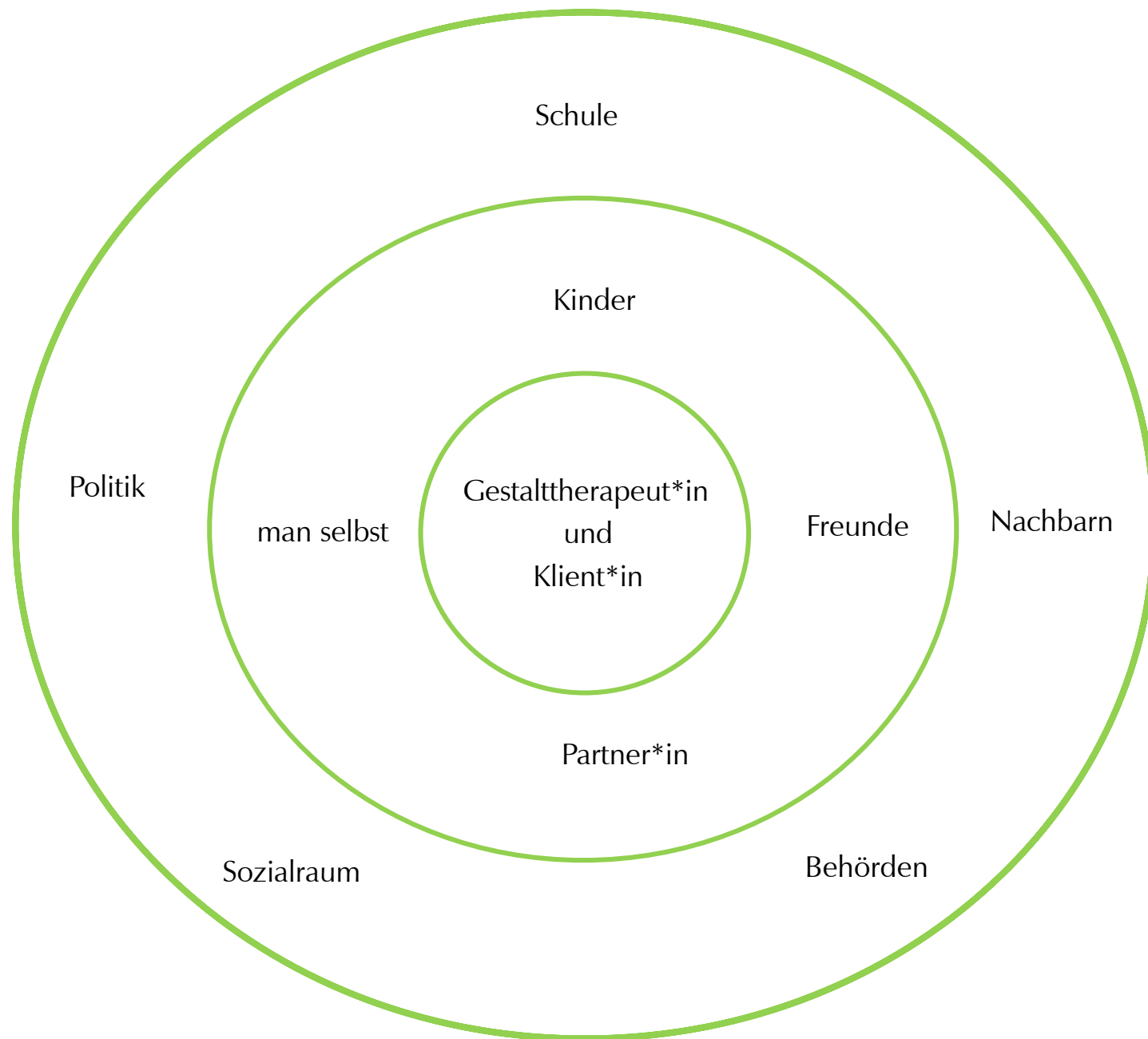
#### Gestalttherapeut\*innen

bieten verlässliche Bindung an

unterstützen, die eigenen Bedürfnisse deutlich wahr- und dann auch ernst zu nehmen

ermutigen, die Konflikte zwischen den eigenen Bedürfnissen und den Anforderungen der Umwelt nicht vorzeitig zu unterbrechen und scheinbar zu befrieden

sondern sich in kreativer Anpassung die Umwelt so zu gestalten, dass es einem darin wirklich gut gehen und man sich entwickeln kann.



## Im gestalttherapeutischen Engagement für

- freien Selbstausdruck
- bewertungsfreies Wahrnehmen und
- emotionale Lebendigkeit der Klient\*innen

drückt sich unter anderem der Wunsch aus, auch selber frei und lebendig zu leben – in einem gesellschaftlichen Klima, das dies ermöglicht.

Es steht somit notwendiger Weise den neuroseproduzierenden Aspekten der Gesellschaft kritisch gegenüber.

Deshalb lassen sich  
der gestalttherapeutische Beruf,  
das wache gesellschaftspolitische Bewusstsein und  
die Bereitschaft zur Einmischung  
nicht voneinander trennen.

- Lasst uns Antworten geben auf die Themen der Zeit
- Lasst uns laut und selbstbewusst und unangepasst sein und
- uns wehren gegen die Zurichtung der Menschen für Märkte!